



Milch- und Käsemarkt Schweiz und International

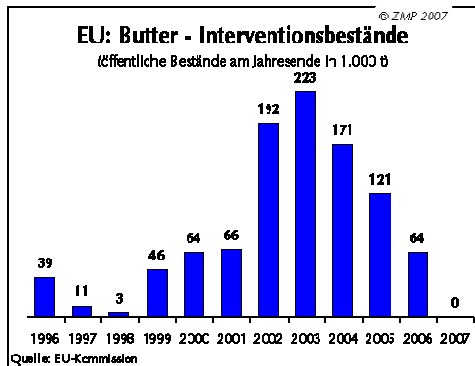
Matthias Kunz

Leiter Sparte International Käse

Emmi International Ltd

TSM - Jubiläumsfeier - 19. März 2008

TSM – Herzliche Gratulation zum Jubiläum!



TSM Treuhand GmbH
 3000 Bern 6

Nr. 30

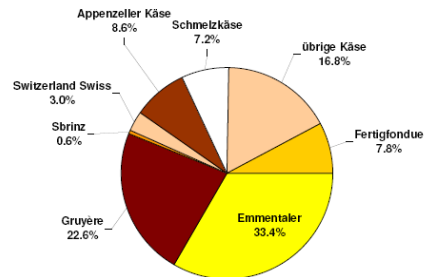
Käseexport nach Produkten/Gruppen

Käsesorte / Kategorie	Monatliche Exporte		Differenz zum Vorjahres-Monat		Kumulierte Exporte		Differenz zur Vorjahresperiode	
	Januar 2007 Tonnen	Januar 2008 Tonnen	Tonnen	(%)	Jan. - Jan. 2007 Tonnen	Jan. - Jan. 2008 Tonnen	Tonnen	(%)
Frischkäse inkl. Quark total	22,9	52,1	29,2	127,2	22,9	52,1	29,2	127,2
Vacherin Mont d'Or	6,0	5,7	-0,4	-6,0	6,0	5,7	-0,4	-6,0
Weichkäse andere	8,7	35,4	26,7	305,3	8,7	35,4	26,7	305,3
Weichkäse total	14,8	41,1	26,3	179,1	14,8	41,1	26,3	179,1
Appenzeller Käse	375,6	473,3	97,7	26,0	375,6	473,3	97,7	26,0
Tilsiter	22,9	36,2	13,3	57,9	22,9	36,2	13,3	57,9
Raclette	41,1	94,2	53,1	129,4	41,1	94,2	53,1	129,4
Vacherin Fribourgeois	28,5	25,5	-3,0	-10,5	28,5	25,5	-3,0	-10,5
Tête de Moine	97,2	119,8	21,5	22,2	97,2	119,8	21,5	22,2
Halbhartkäse andere	52,4	317,1	264,7	504,8	52,4	317,1	264,7	504,8
Halbhartkäse total	617,7	1'065,1	447,3	72,4	617,7	1'065,1	447,3	72,4
Emmentaler	1'746,6	1'847,3	100,7	5,8	1'746,6	1'847,3	100,7	5,8
Gruyère	734,3	1'251,1	516,8	70,4	734,3	1'251,1	516,8	70,4
Switzerland Swiss	108,6	164,7	56,2	51,7	108,6	164,7	56,2	51,7
Hartkäse übrige	95,2	103,1	7,9	8,3	95,2	103,1	7,9	8,3
Hartkäse total	2'684,6	3'366,2	681,6	25,4	2'684,6	3'366,2	681,6	25,4
total	36,6	35,8	-0,8	-2,4	36,6	35,8	-0,8	-2,4
total	324,6	397,8	73,2	22,6	324,6	397,8	73,2	22,6
total	386,9	431,9	45,0	11,6	386,9	431,9	45,0	11,6
total	10,5	142,4	132,0	1'258,6	10,5	142,4	132,0	1'258,6
total	4'098,6	5'532,4	1'433,8	35,0	4'098,6	5'532,4	1'433,8	35,0

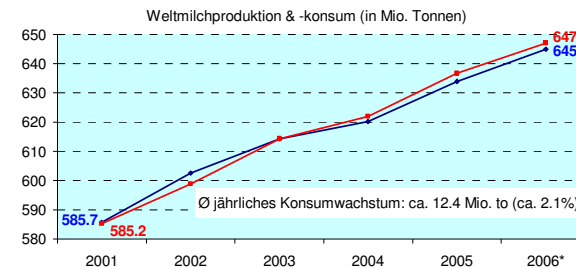
Nr. 34

TSM Treuhand GmbH
 3000 Bern 6

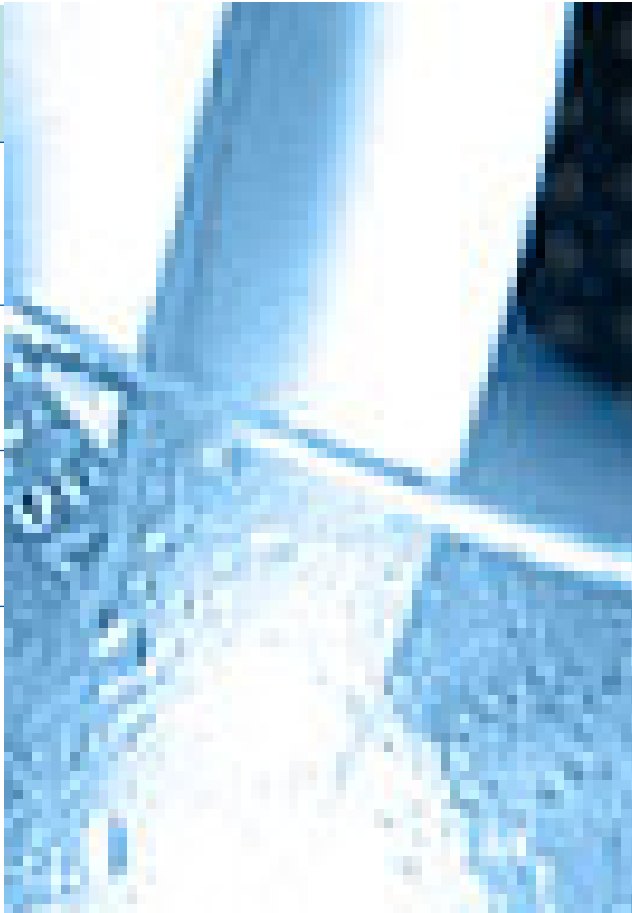
Anteil Käseexporte je Sorte, Januar 2008
 Total 5'532 Tonnen



Wlchmarkt_08_1 d4.xls / 30 Export nach Produkten



TSM 13.03.2008 Statistik Milchmarkt_08_1 d4.xls



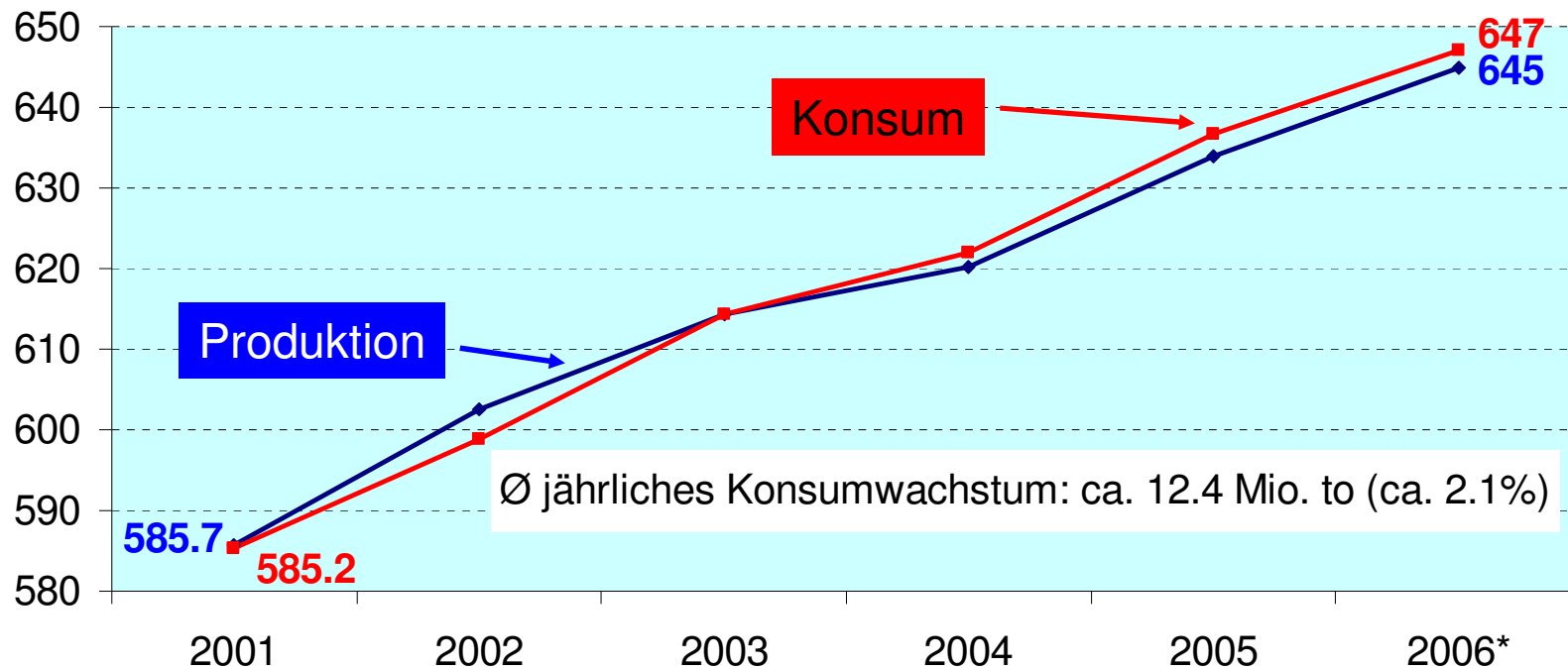
Internationaler Milch- und Käsemarkt

Auswirkungen auf den Schweizer Milch- und Käsemarkt

Ausblick und Fazit

Δ Nachfrage Milch > Δ Angebot Milch

Weltmilchproduktion & -konsum (in Mio. Tonnen)

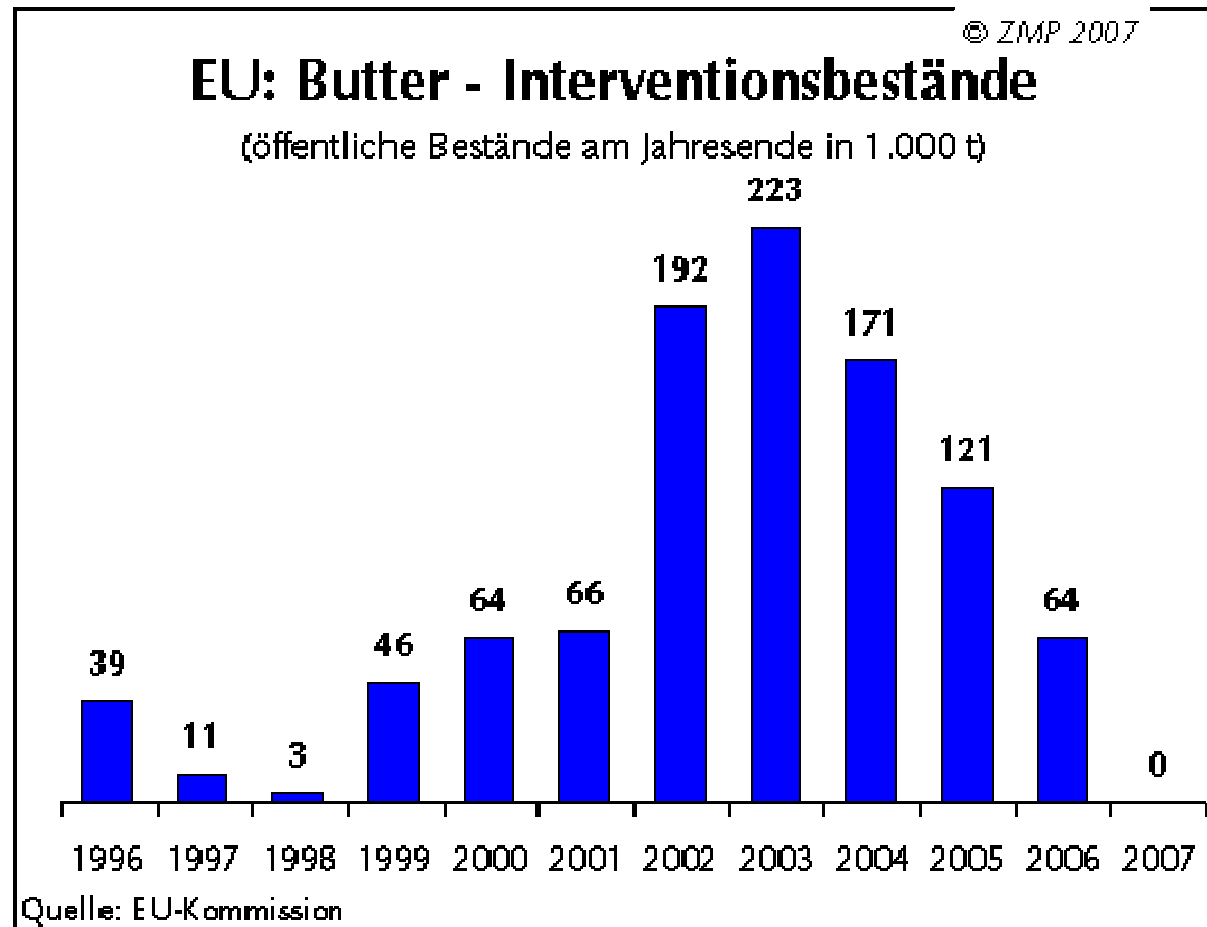


* Schätzung
Quellen: ZMP, FAO, USDA

→ Globaler Milchkonsum steigt jährlich um knapp die vierfache CH-Produktion!

→ Seit 2003 besteht ein Konsumüberschuss!

Ausgleich durch Lagerabbau z.B. EU-Butterlager

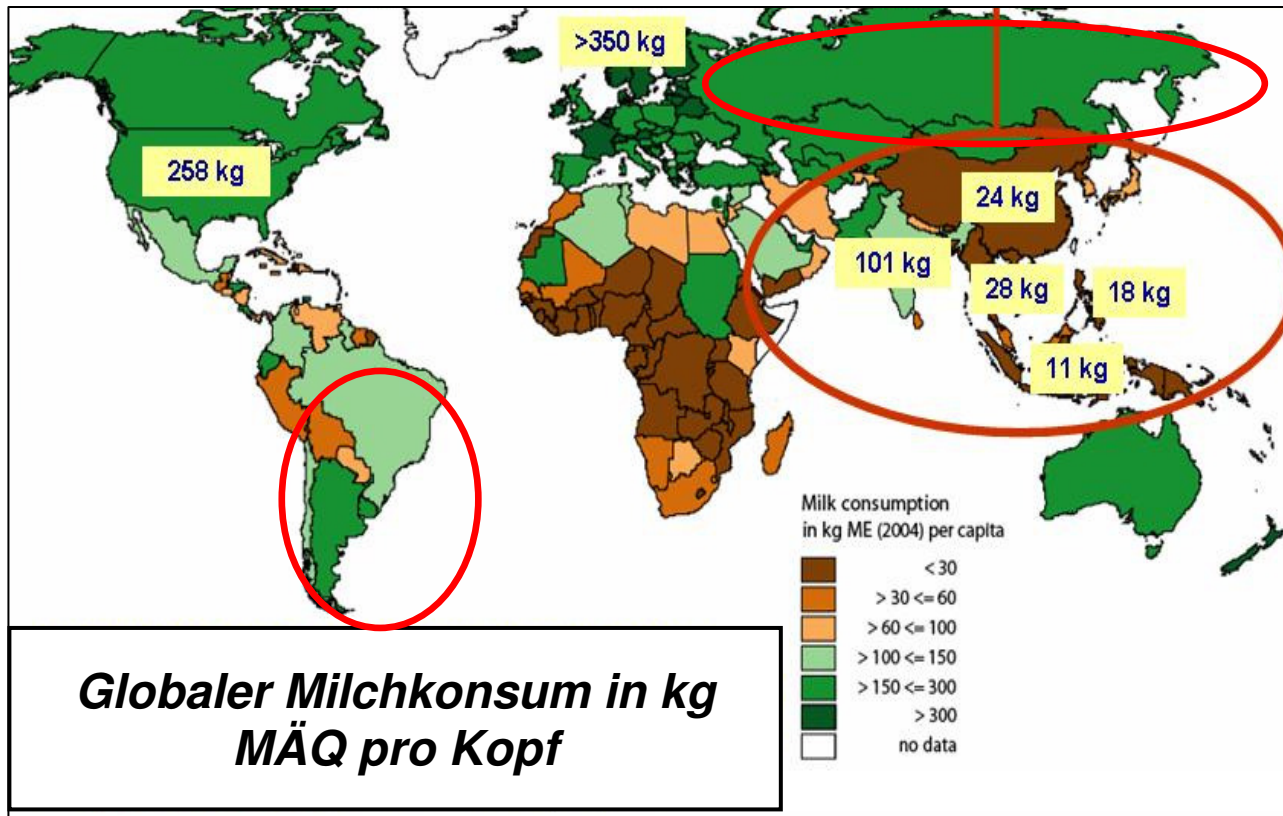


Ursachen für starkes Nachfragewachstum



- **Bevölkerungswachstum** um ca. 1.2-1.3% pro Jahr
→ zusätzlicher Konsum von ca. 7.5 Mio. to Milch pro Jahr
- **Zunahme des Pro-Kopf-Konsums** um ca. 0.6% pro Jahr
→ zusätzlicher Konsum um ca. 4.5 Mio. to pro Jahr

Ca. 12 Mio. to Milch/Jahr



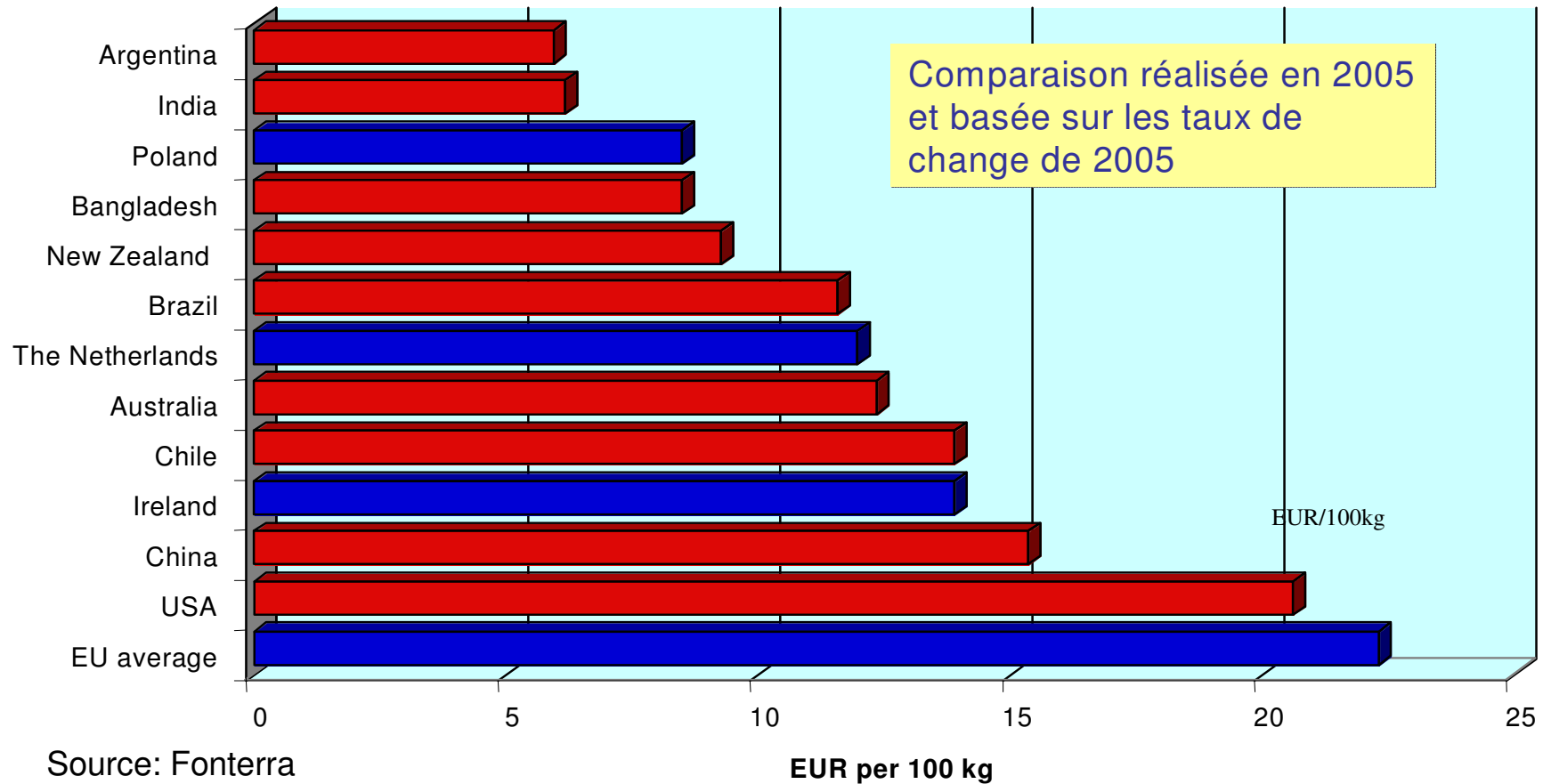
Gründe für steigenden Pro-Kopf-Konsum:

- Steigende Kaufkraft in Schlüsselmärkten (Brasilien, Russland, China, Indien)
- Änderungen der Konsumgewohnheiten (mehr Käse)

Angebotsseitig: wo die Produktionskosten am tiefsten sind...



Produktionskosten (EUR/100kg)



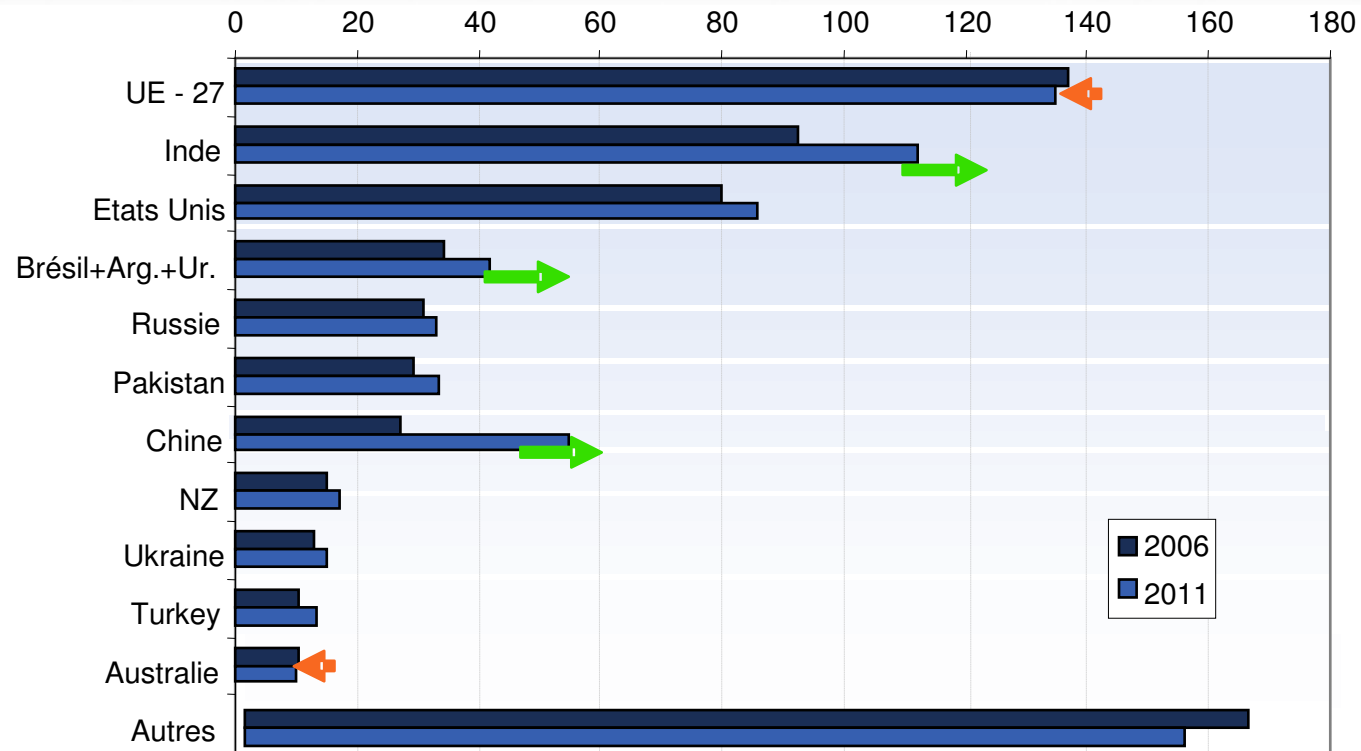
Source: Fonterra

Aber: -> Schlechte Milchqualität / ineffiziente Verarbeitungsindustrie
-> Zölle schützen die Märkte mit höheren Produktionskosten

Indien und China werden den grössten Teil der Produktionsteigerung realisieren



Entwicklung der Milchproduktion nach Land, 2006/2011(f)



Source compilations Gira, d'après FAO/OCDE et sources nationales

-> biologisch-technischer Fortschritt ist nicht zu unterschätzen

Michleistung pro Kuh in den USA:

2 x höher als in Argentinien

4 x höher als in China

6 x höher als in Indien

8 x höher als in Brasilien



Politische Rahmenbedingungen

- EU-Agrarpolitik
- Export-Zölle
- Bio-Energiepolitik
- Verbesserter Marktzugang

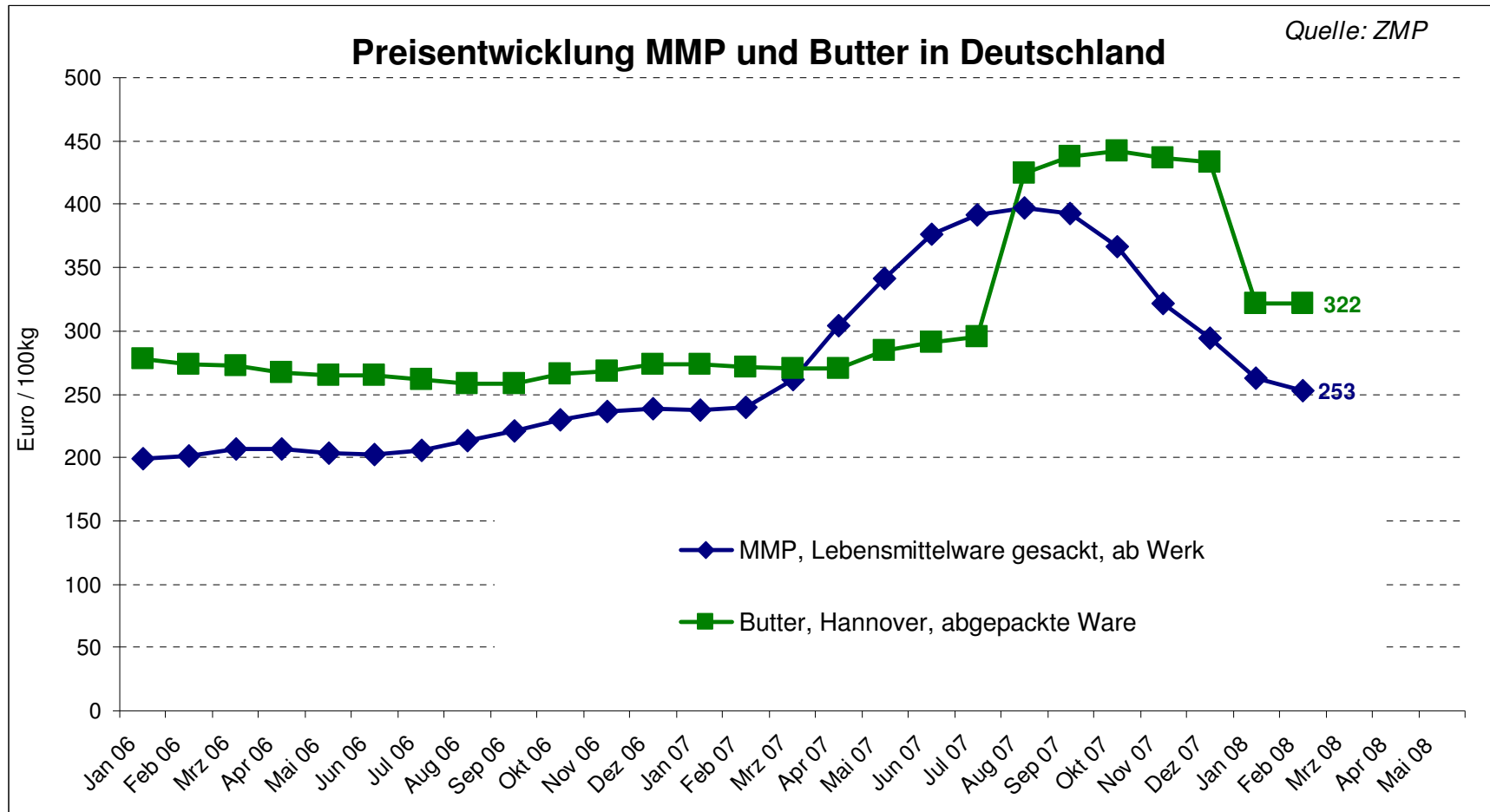
Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

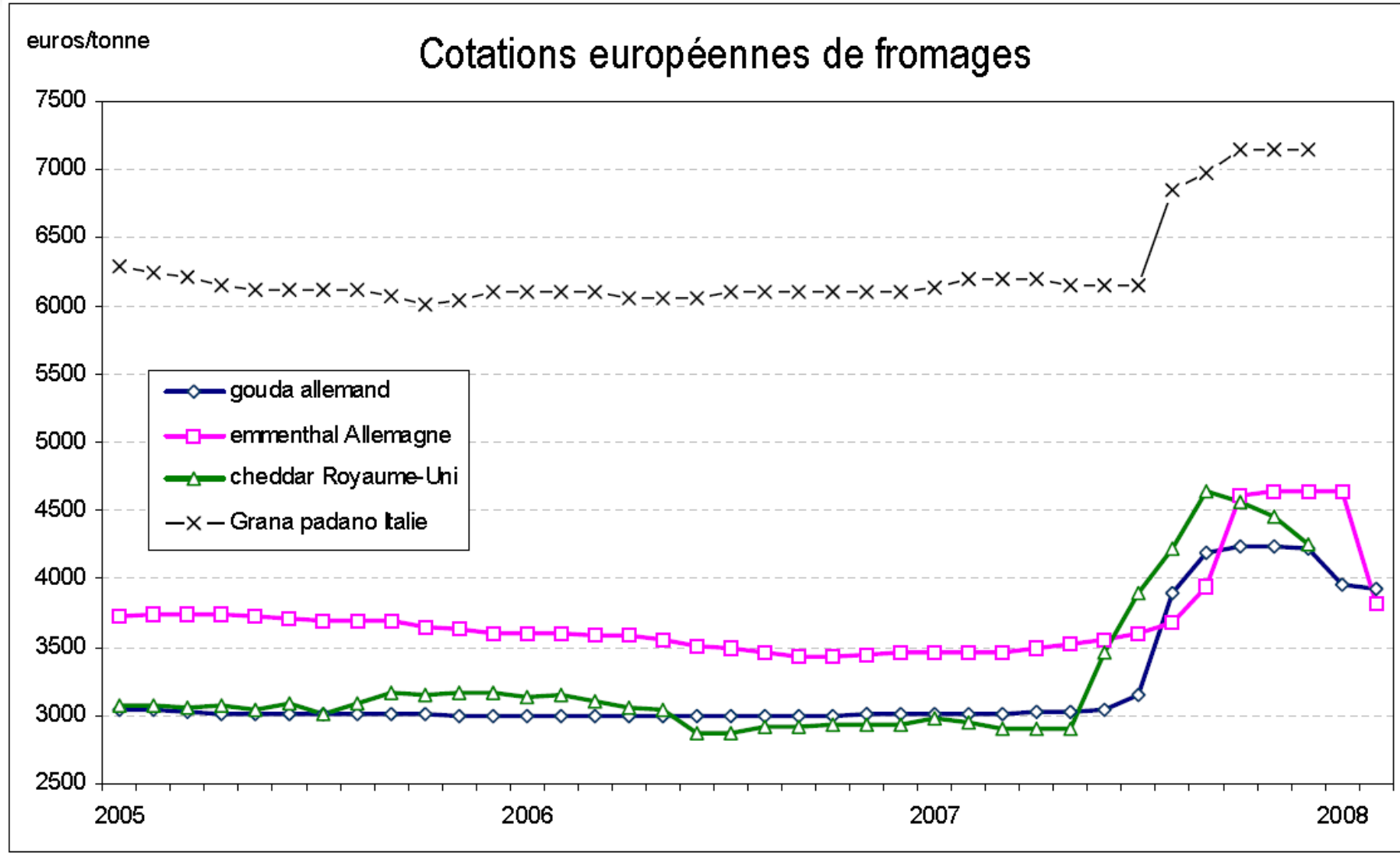
- Steigende Preise für Futtermittel
- Steigende Preise für die Milch
- Komparative Preisvorteile von Milch gegenüber anderen Produkten

Klimatische Rahmenbedingungen

- Temporäre Produktionseinbussen

Resultat: Börsenartige Preisbewegungen...



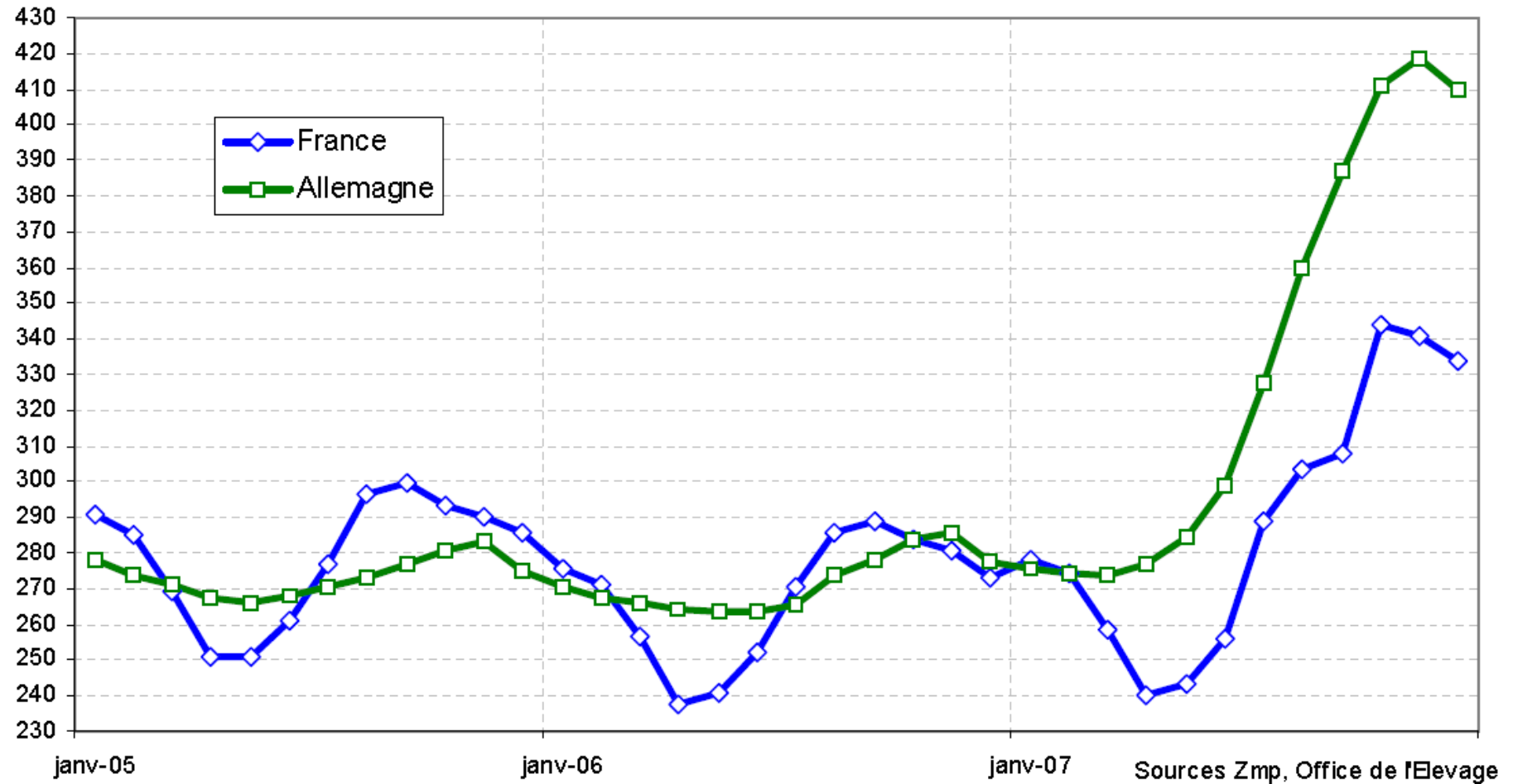


Milchpreisentwicklung in Frankreich und Deutschland

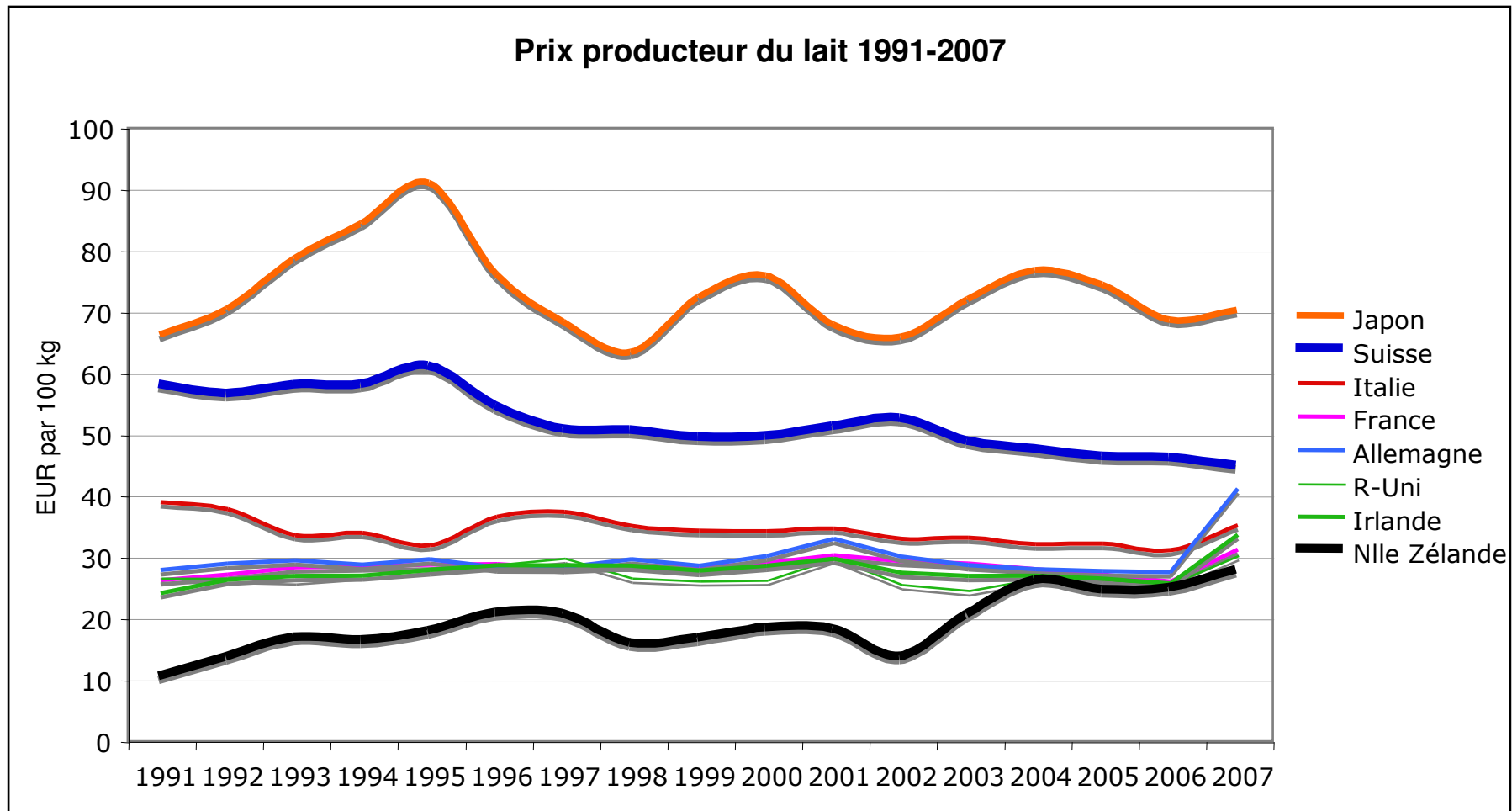


€/1000 litres ramené 38-32

Prix du lait mensuel France et Allemagne



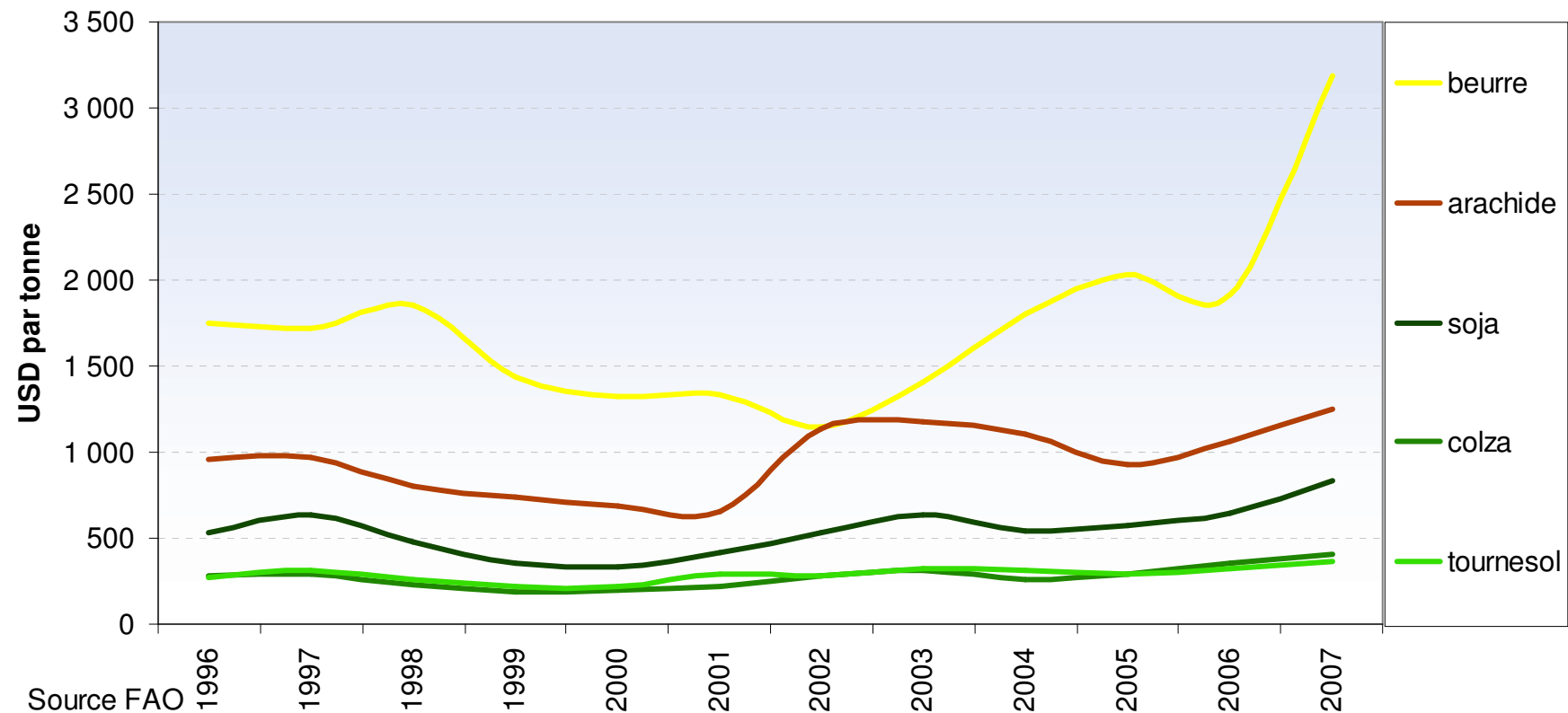
Milchproduzentenpreise in Euro/kg



Preise bei Fetten & Oelen im 2007



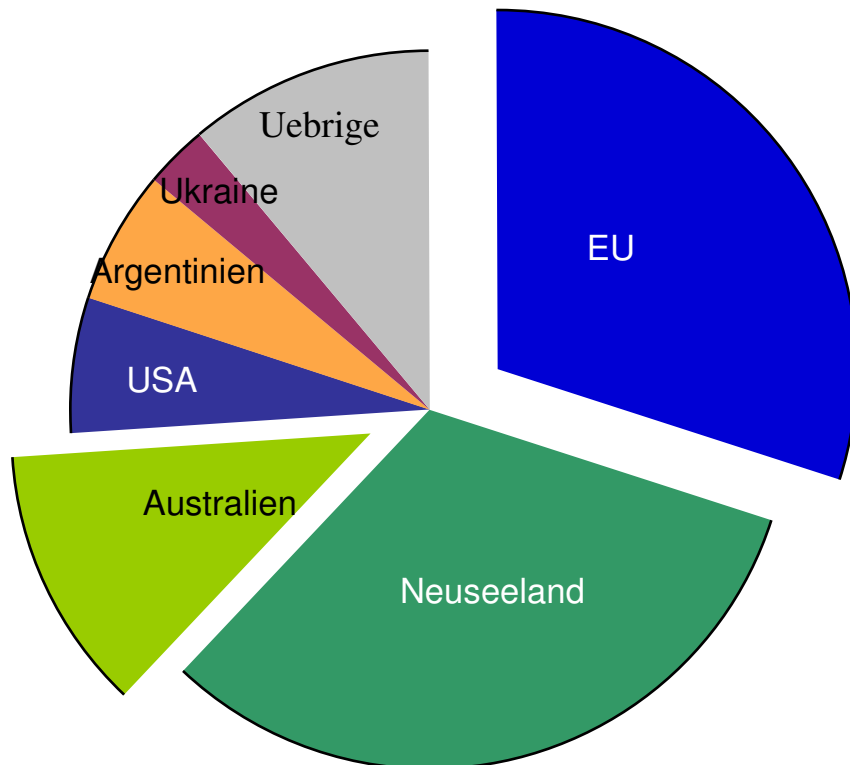
Weltmarktpreientwicklung in USD



Verschiebungen der Akteure auf dem Weltmilchmarkt



Anteile der wichtigsten Exporteure von Milchprodukten
(in Milchäquivalenten)



Source: Dairy Australia

**Total global gehandelte
Milchmenge:**

85 Mio Tonnen Milch

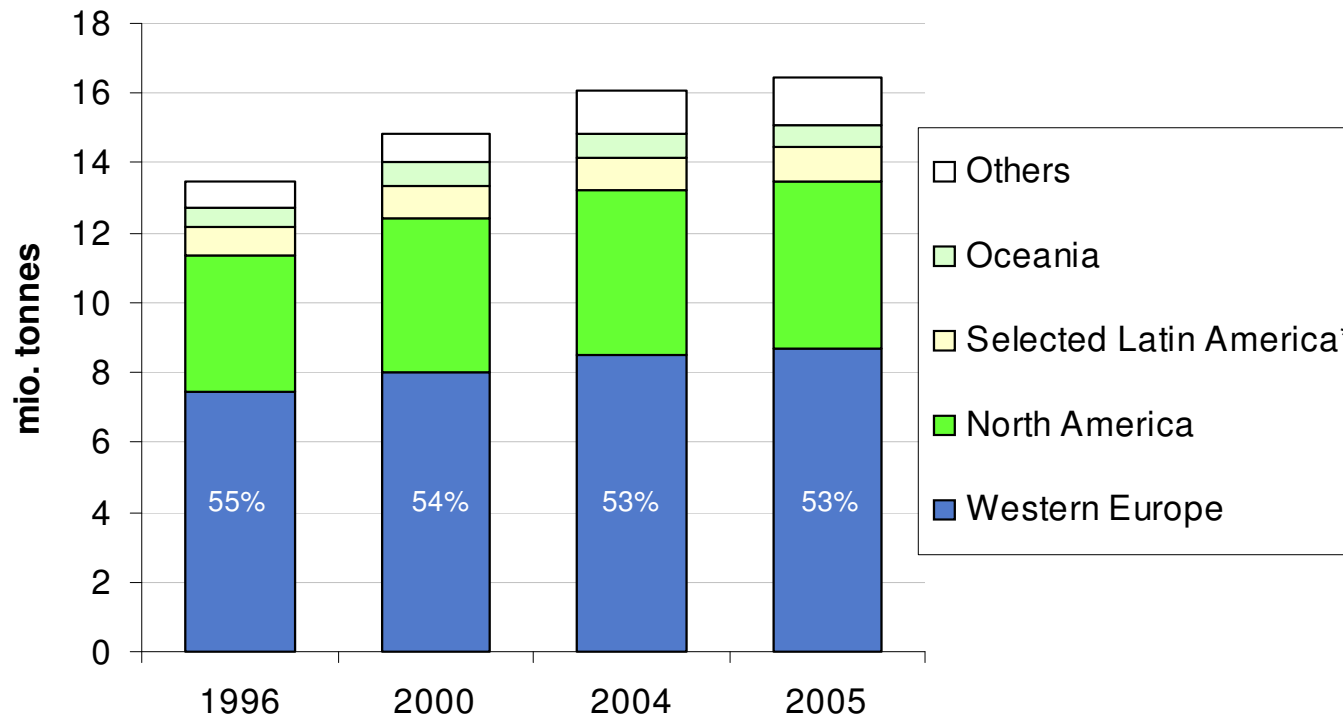
**= 13 % der totalen
Weltmilchmenge**

**Im Vergleich zur Nr. 1 der
Milchnationen
Indien = 90 Mio Tonnen**

Globale Käseproduktion stieg um +2.1 % p.a. 2000-2005



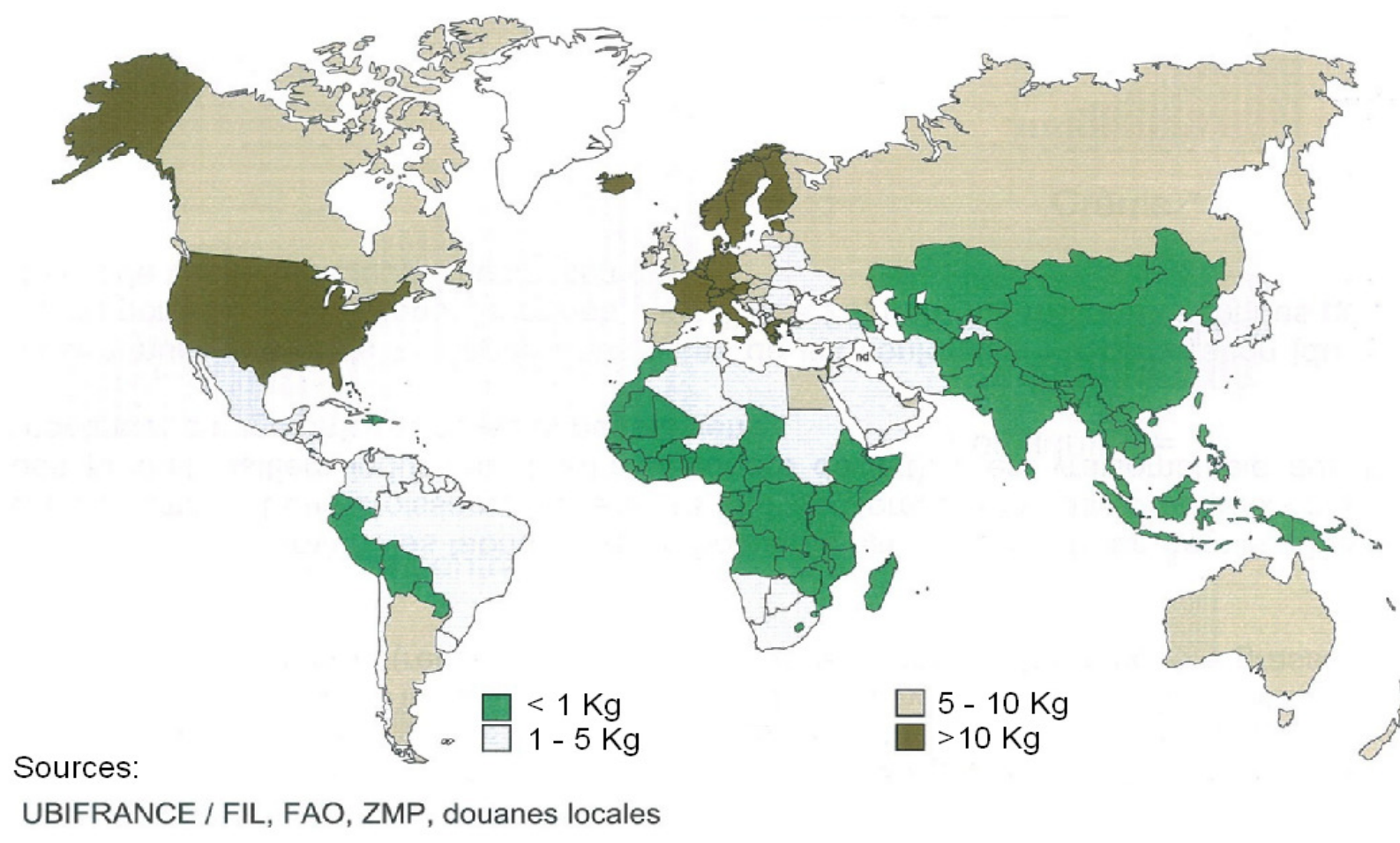
Welt Käseproduktion nach Hauptregionen



Source: GIRA from IDA

* Argentina, Brazil, Chile and Uruguay

Geschätzter Käsekonsum pro Kopf - 2004

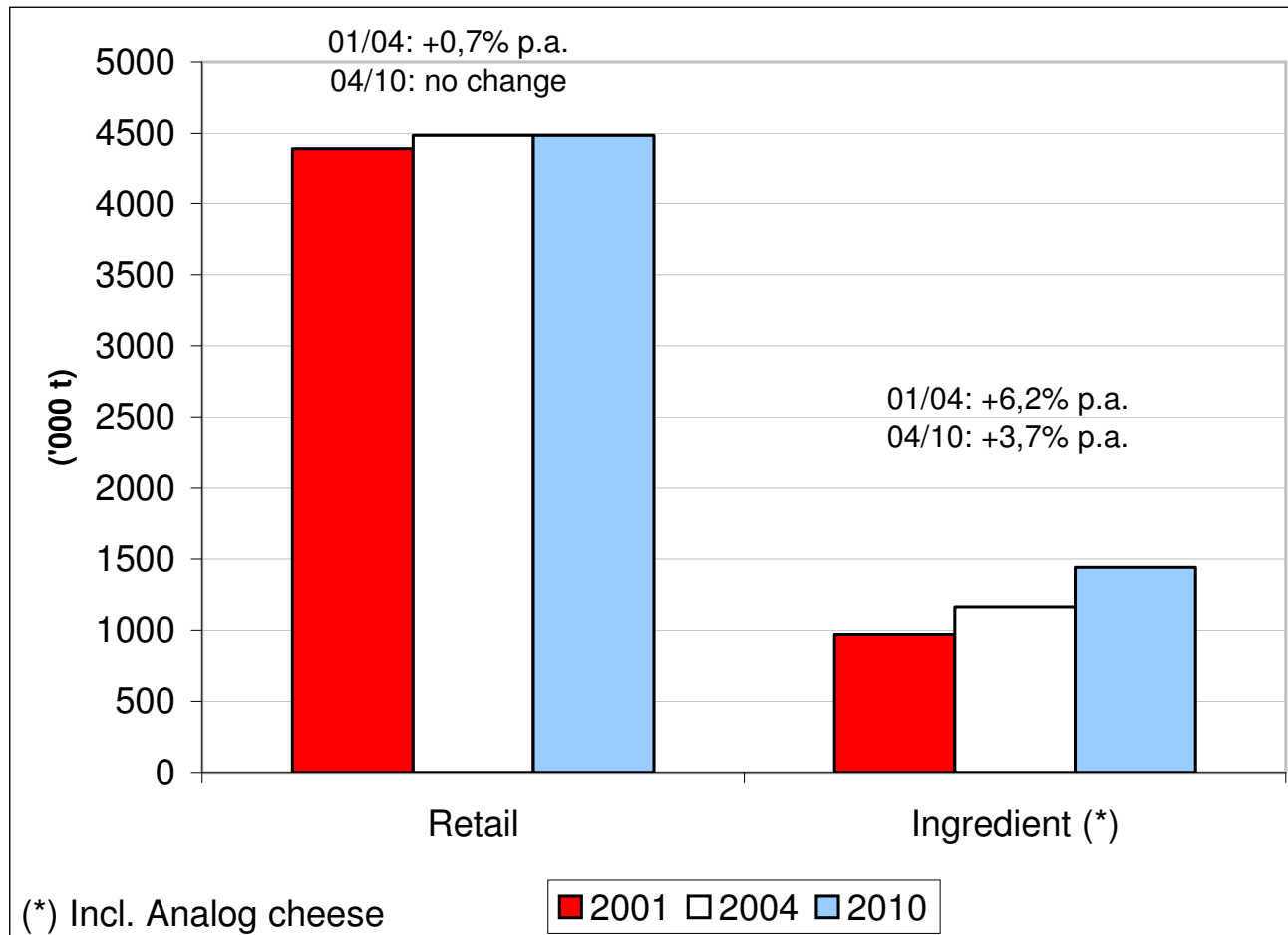


Käse Entwicklung 2004 – 2010

Food Service vs Detailhandel



Käse als Ingredienz treibt das Wachstum bei Käse





Internationaler Milch- und Käsemarkt

Auswirkungen auf den Schweizer Milch- und Käsemarkt

Ausblick und Fazit

Rohstoffhandicap zur EU wird volatiler

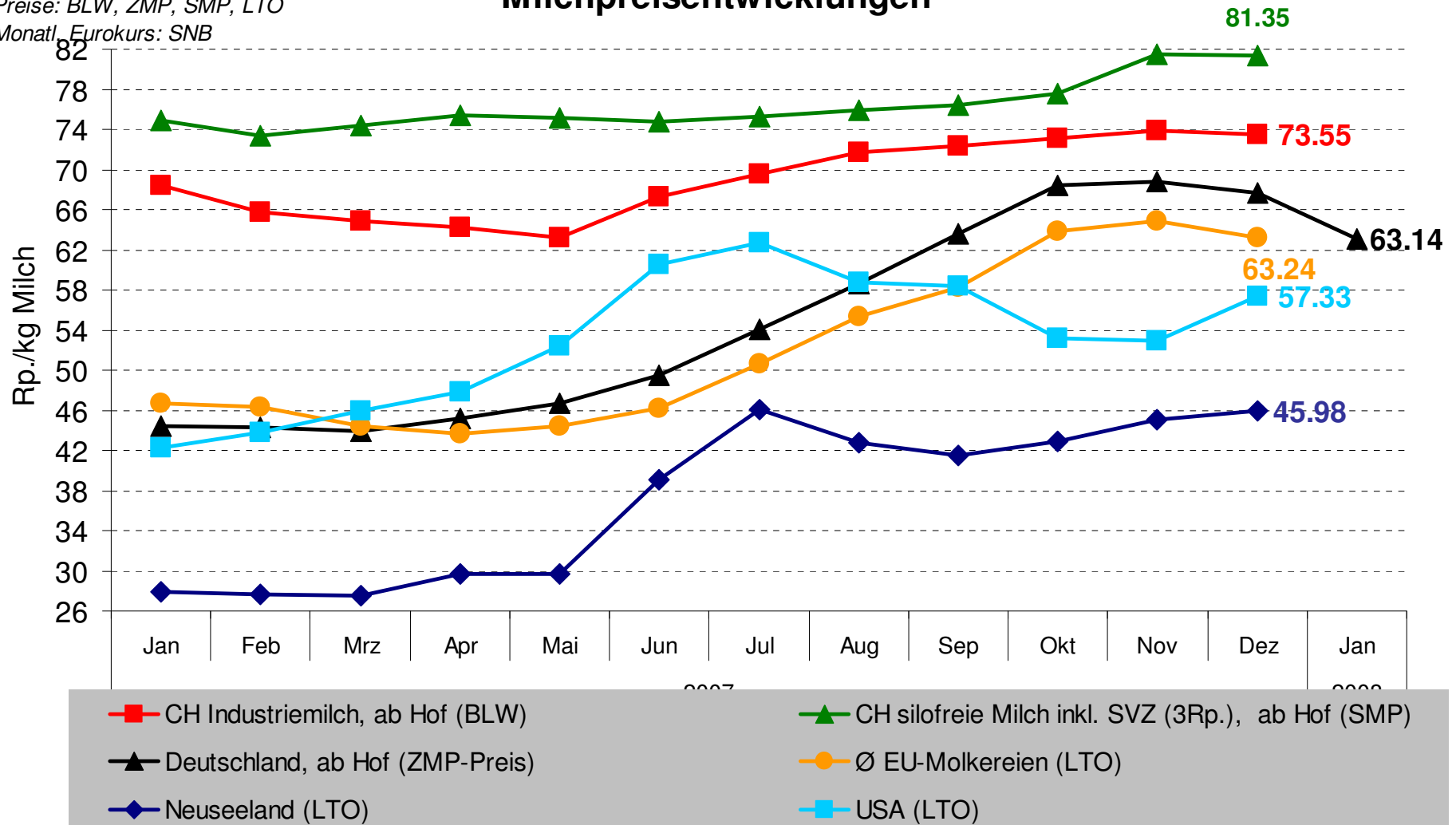


Quellen:

Preise: BLW, ZMP, SMP, LTO

Monatl. Eurokurs: SNB

Milchpreisentwicklungen



Aber: Zunehmende Grenzöffnung ist eine Tatsache!



→ Jedes 2. Kilogramm Schweizer Milch steht heute im internationalen Wettbewerb

- seit 1.6.2007 gesamter Käsemarkt (1'400 Mio. kg Milch)
- Dauermilchwaren (300 Mio. kg Milch)
- Einkaufstourismus (Butter, Rahm, Milch)



→ Bereits jedes 4. Kilogramm Milch wird exportiert

- Käse (500 Mio. kg Milch)
- Milchprodukte (120 Mio. kg Milch)
- Milch in verarbeiteten Lebensmitteln (200 Mio. kg)





Anstieg der EU-Preise steigert die Wettbewerbsfähigkeit
der Schweiz

- **Verbesserte Exportchancen**
- **Reduziert den Einkaufstourismus**



Anstieg der EU-Preise steigert die Wettbewerbsfähigkeit
der Schweiz

- **Verbesserte Exportchancen**
- **Reduziert den Einkaufstourismus**

Dennoch:

2007 zeigt eine negative Aussenhandelsbilanz mit Käse

→ ***Mehrexporte von + 3235 Tonnen***

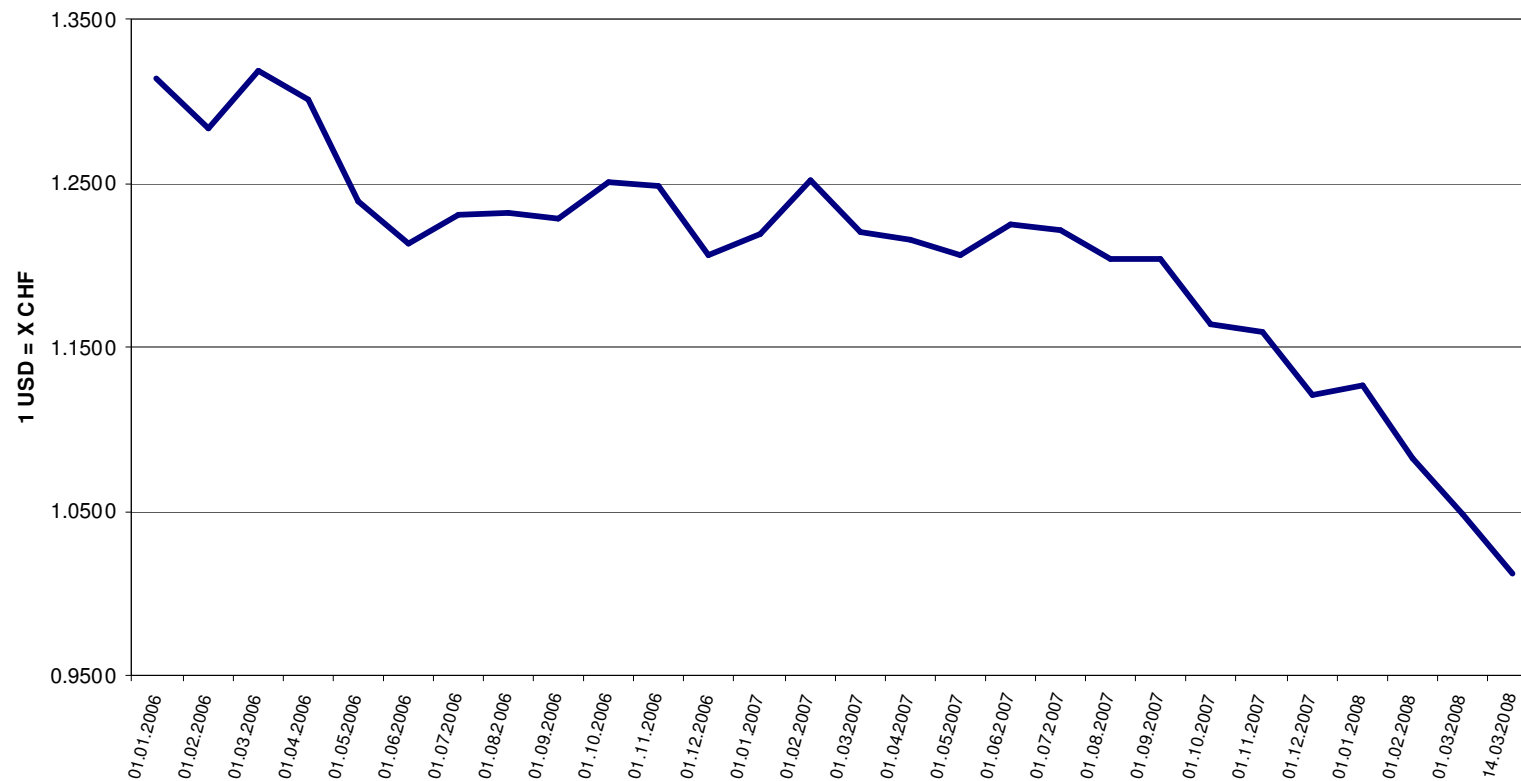
→ ***Mehrimporte von + 3986 Tonnen***

= negative Aussenhandelsbilanz mit Käse von 750 Tonnen

Wechselkursentwicklung USD / CHF



Wechselkursentwicklung USD / CHF
01.01.06 - 14.03.08





Steigende Preise führen zu einer Ausweitung der Produktionsmenge und zu einer Dämpfung der Nachfrage!

Wachsende Produktionsmengen

- EU Milchquoten steigt voraussichtlich um 2% (ca. 3 Mio to)
- Starke Produktionserhöhungen im 2007 in den USA (ca. 2 Mio. to ggü. 2006)
- Starke Erhöhungen der Produktionsmengen in China (+ 5 Mio. to/Jahr) und Indien (+ 3 Mio. to/Jahr)
- Aber: Trockenheit in Australien und Neuseeland haben bremsende Wirkung.

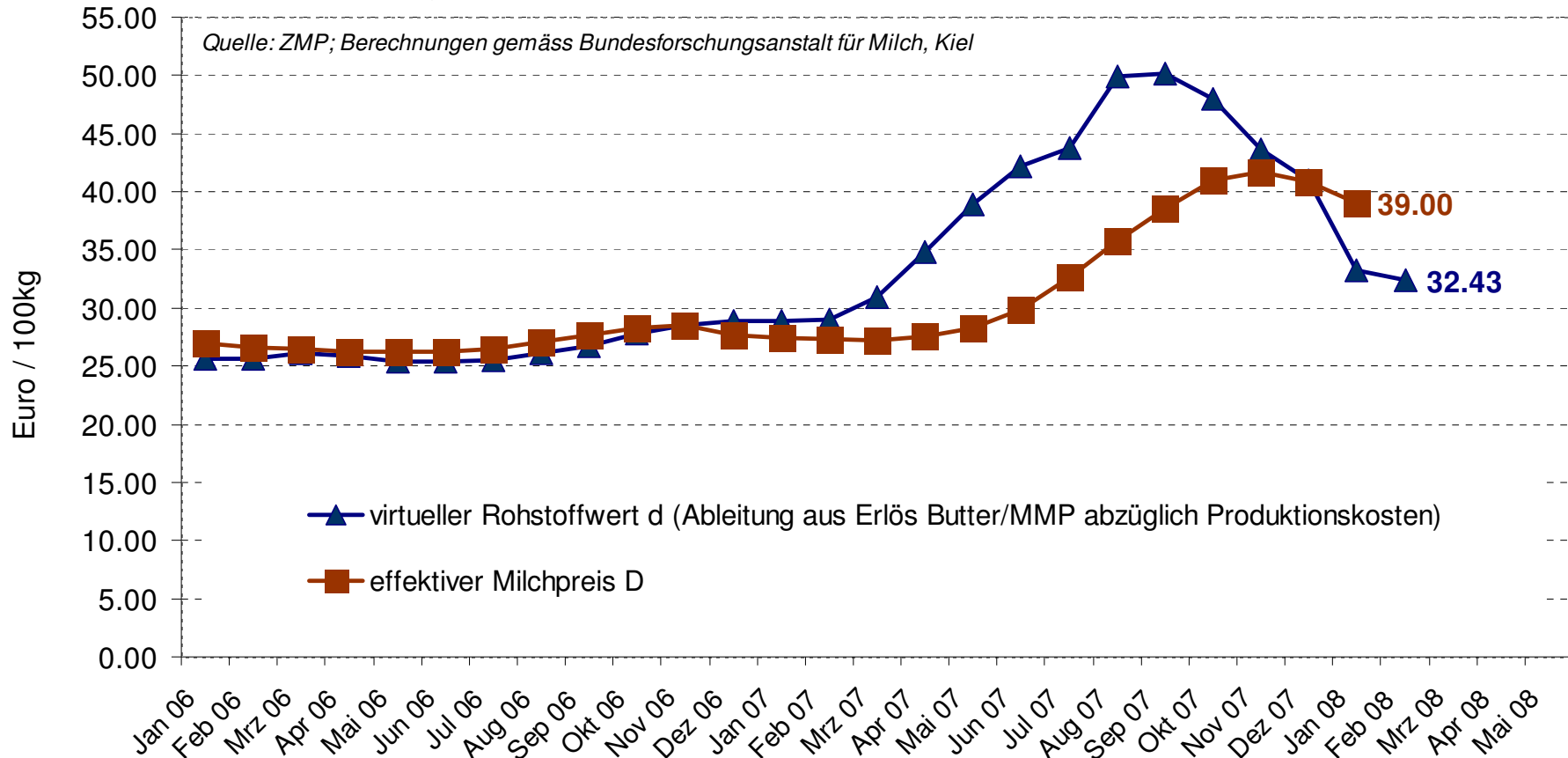
Nachfragedämpfung

- In Deutschland sind erste Verbraucherreaktionen auf die gestiegenen Milchpreise erkennbar.

Absehbare Konsequenzen



Rohstoffwert vs. Auszahlungspreis Rohmilch (Preisvergleichsbasis Milch mit 3.7% Fett und 3.4% Eiweiss)



Wohin gehen die Milchpreise? → Altes Preisniveau oder sogar darunter?

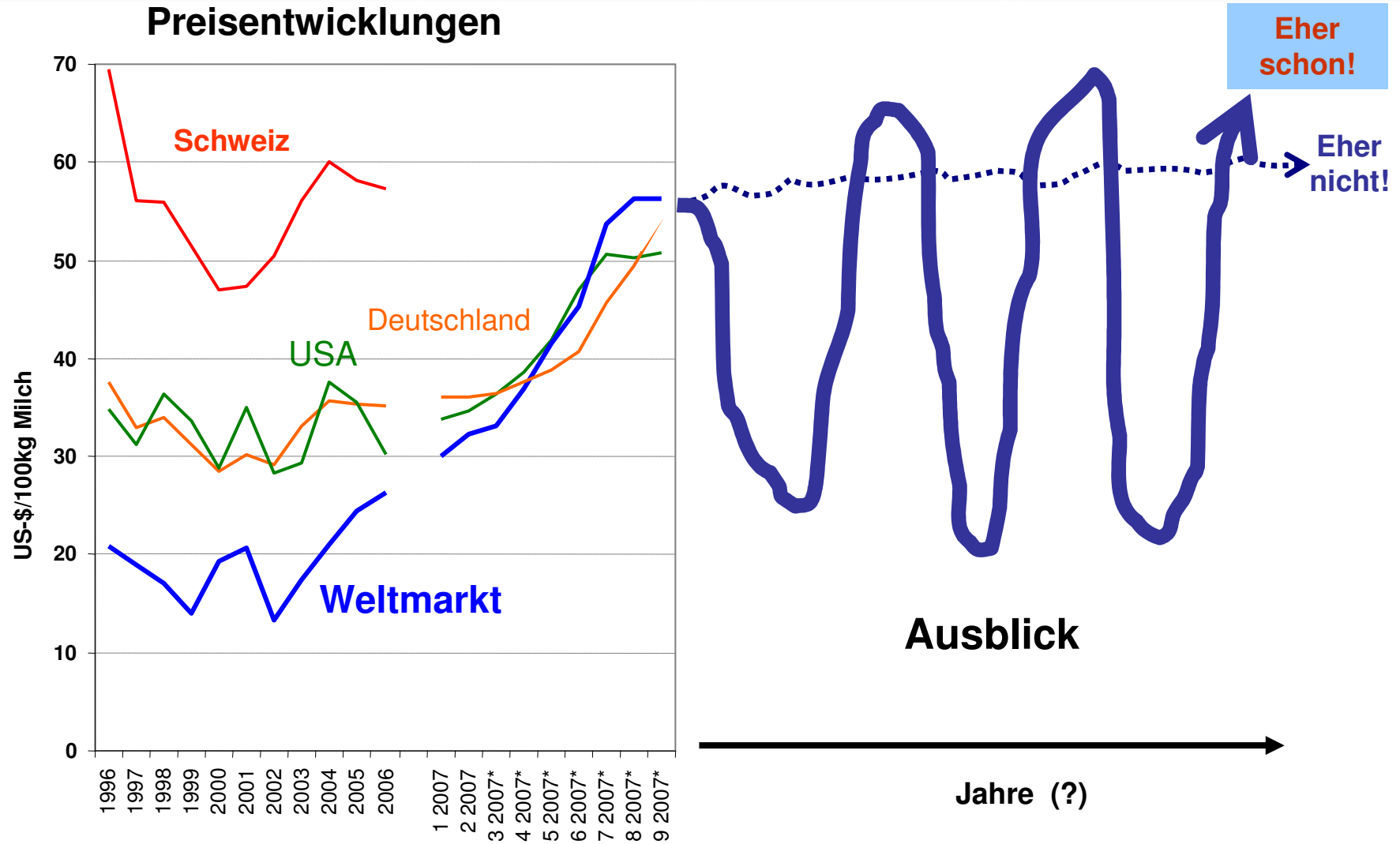


Internationaler Milch- und Käsemarkt

Auswirkungen auf den Schweizer Milch- und Käsemarkt

Ausblick und Fazit

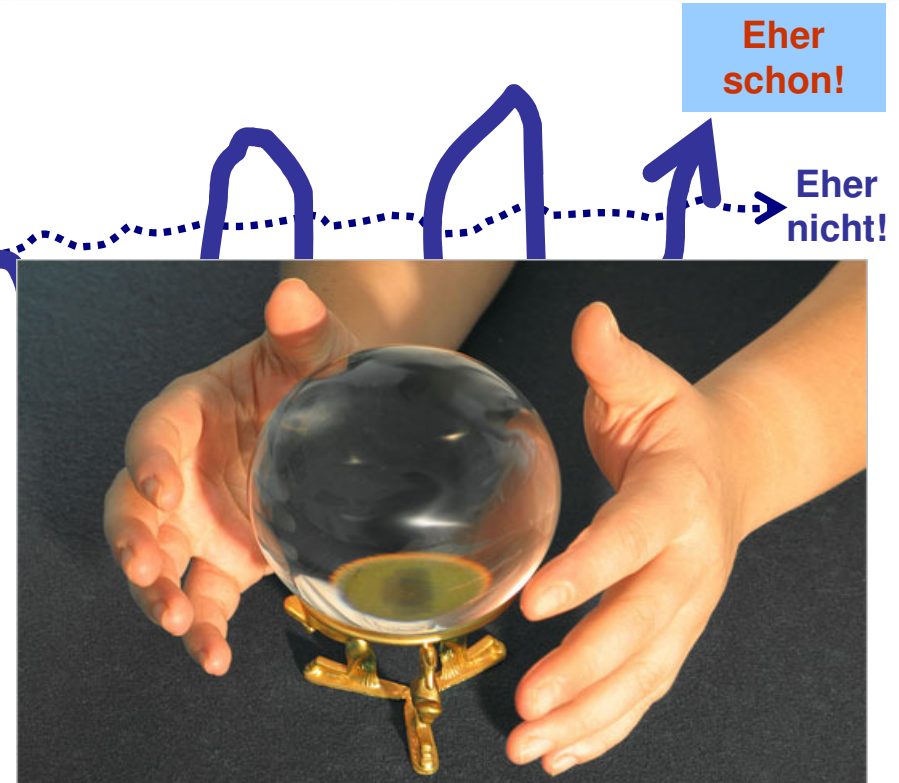
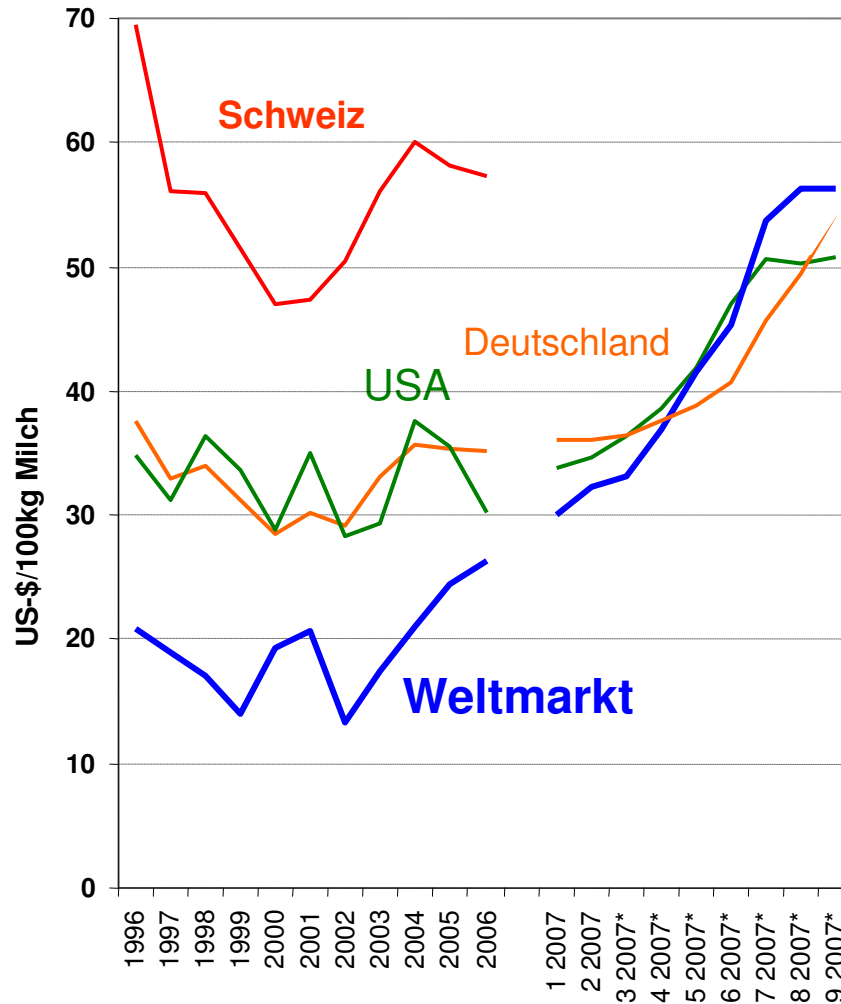
Entwicklung des globalen Milchpreises



Entwicklung des globalen Milchpreises



Preisentwicklungen



Ausblick

Jahre (?)



- Die Produktion verschiebt sich zunehmend in die Länder mit den tiefsten Produktionskosten, wird jedoch stark beeinflusst durch Wettereinflüsse
- Die Nachfrage wird getrieben durch das Bevölkerungswachstum und die höhere Milchnachfrage pro Kopf dank verbesserter Einkommenslage
- Der globale Milchmarkt wird volatil, die Preise korrigieren sich schnell und sind getrieben durch Commodities
- Höhere Weltmarkt-/EU-Milchpreise verbessern die Wettbewerbsfähigkeit der Schweizer Milchbranche im Export und auf den ungeschützten Inlandmärkten, falls die Milchproduzenten dies mittragen wollen
- Die Exporte von Schweizer Käse sind auf den Detailhandel ausgerichtet und nicht auf die wachsende Industrie, es braucht deshalb mehr Stabilität in der Preispolitik und Zeit im Marktaufbau
- Der Dollarzerfall birgt sehr grosse Risiken, Marktanteile zu verlieren
- Per Ende 2008 fallen die letzten Exportbeiträge und müssen mit erneuten Preiserhöhungen kompensiert werden

Grosse Diskussionen, aber.....



... am Schluss sitzen wir alle im gleichen Boot!